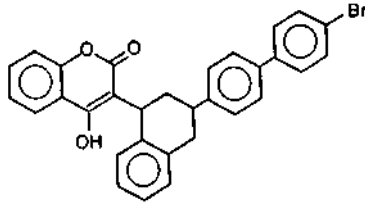


Brodifacoum

Synonym:

3-[3-(4-Brombiphenyl-4-yl)-1,2,3,4-tetrahydro-1-naphthyl]-4-hydroxycumarin

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

weiß-braunes, geruchloses, festes Pulver

Schmelzpunkt: 228-232 °C

Dampfdruck: $<1,3 \cdot 10^{-4}$ Pa bei 25 °C

Löslichkeit (in g/100 g bei 20 °C):	Wasser:	0,01
	Aceton:	0,06
	Benzol:	0,006
	Chloroform:	0,03
	Ethylacetat:	0,06

Vorkommen:

Klerat-Wachsblock (0,005 %)

Verwendung:

Rodentizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Cumarinderivat.

Hemmt die Bildung von Prothrombin, blockiert das Reduktase-System im Vitamin-K 1-Epoxid-Zyklus zum Aufbau des Blutgerinnungssystems (Faktor II, VII, IX, X).

Langzeitwirkung durch Speicherung im Gewebe (Leber) - je nach Gentypus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD₅₀, Ratte cj oral 0,53 mg/kg

LD₅₀, Ratte 9 oral 0,47 mg/kg

LD₅₀, Kaninchen oral 0,287 mg/kg

LD₅₀ Meerschweinchen oral 2,78 mg/kg

LD₅₀, Kaninchen dermal 0,625 mg/kg

Symptome:

Hemmung der Blutgerinnung, innere Verblutung (beim Tier); Haut-, Schleimhautblutung; in schweren Fällen Blut im Stuhl und Urin

Nachweis:*akut:*

RP-Chromatographie, NMR

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Therapie:*akut:*

Elementarhilfe, Dekontamination, Bestimmung des Hämoglobinwertes und der Prothrombinzeit; Blutgruppenbestimmung, in schweren Fällen Bluttransfusion

Antidot: Vitamin K1-Phytomenadion über längere Zeit (Wochen)

chronisch:

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

– Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch. Viel Bewegung an frischer Luft. Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken. Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Wasserlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle: jeden 3. Tag je ein Eßlöffel (10 g Kohle-Pulvis im Einmalbecher) trinken lassen.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)